

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1911**

267 (14.11.1911)



# Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M 3 S.  
Im Reichsgebiet 1 M 35 S ohne Postgebühren.  
Einschickungsgebühr: Die viergespaltene Zeile  
oder deren Raum 9 S, Reklamezeile 20 S.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den  
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dügg,  
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.  
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,  
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 267.

Dienstag den 14. November 1911.

83. Jahrgang.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

Karlsruhe, 13. Nov. Als Nachfolger für den von seinem Mandat als Abgeordneter zur 1. Kammer der Landstände zurückgetretenen Frhrn. E. A. v. Göler in Baden-Baden ist laut „Sdlbg. Tgbl.“ der in Handschuhheim als Privatier lebende Frhr. E. Rüd v. Collenberg-Bödingheim in Aussicht genommen. Die Wahl findet bekanntlich am 2. Dezember statt.

Karlsruhe, 13. Nov. (Strafkammer.) Wegen Urkundenfälschung hatte sich der 31 Jahre alte Milchhändler Karl Friedrich Ebel aus Singen Amt Durlach zu verantworten. Der in Pforzheim wohnende Angeklagte erfuhrte i. d. Monat März seinen Vater, den Landwirt R. F. Ebel in Singen, ihm für 400 M. Bürgschaft zu leisten und veranlaßte ihn, zu diesem Zwecke ihm einen Blankowechsel zu girieren, den er sodann ohne Wissen des Vaters auf 4000 M. ausfüllte und der Filiale der Rheinischen Kreditbank in Pforzheim zur Diskontierung vorlegte. Ebel hat dann weiter am 1. Juni drei auf je 3000 M. lautende Wechselaccepte und am 17. Juni fünf weitere auf je 600 M. lautende Wechselaccepte mit der Unterschrift seines Vaters sowie mit dessen Giro und dem seines Schwiegervaters Daniel Lamprecht in Singen versehen, ohne daß die Genannten davon Kenntnis hatten, und die gefälschten Wechsel dem Kaufmann Schweickert in Pforzheim übergeben, damit ihm dieser Geld verschaffe. Mit Ausnahme eines Acceptes über 3000 M. kamen sämtliche Wechsel in Umlauf. Seit längerer Zeit besitzt der Angeklagte in Pforzheim ein Milchgeschäft. Um dieses in größerem Maße betreiben zu können, kaufte sich Ebel ein Haus, für das er eine Anzahlung von 8000 M. zu machen hatte. Von dieser Summe waren 4000 auf 1. April fällig. Da der Angeklagte über keinerlei Vermittel verfügte, verschaffte er sich das Geld mittels der gefälschten Wechsel in der Erwartung, daß

seine Verwandten in Singen ihm zur späteren Zahlung ihre Unterstützung angezeihen lassen würden. Die Fälschungen wurden entdeckt und Ebel zur Anzeige gebracht. Heute erhielt er 9 Monate Gefängnis, abzüglich 6 Wochen Untersuchungshaft.

M. Durlach, 14. Nov. Da immer noch die in der zweiten Hälfte des nächsten Jahres zur Einführung gelangende evangelische Ortskirchensteuer manchen Gemeindegliedern als ein Schreckgespenst vor Augen schwebt, sei zur Verschönerung desselben folgendes mitgeteilt: Die Angaben beruhen auf amtlicher Berechnung. Wer bloß sein Einkommen, ohne Grund und Boden oder Haus, zu versteuern hat, ist bis zu 1200 M. von der Ortskirchensteuer befreit. Dieselbe würde bei einem Einkommen von 1200 M. bloß 17 S. betragen. Da nun aber der Kirchengemeinderat beschlossen hat, auf alle Steuerbeträge bis zu 20 S. zu verzichten, werden nach vorläufiger Berechnung über tausend Personen in Durlach und Aue, welche bloß auf ihr Einkommen angewiesen sind, überhaupt keine Ortskirchensteuer zu entrichten haben. Dieselbe fängt erst bei einem Einkommen über 1200 M. an. Sie wird betragen von über 1200—1400 M. = 21 S., für 1400—1600 M. = 27 S., 1600—1800 M. = 34 S., 1800 bis 2000 M. = 40 S., 2000—2200 M. = 48 S., 2200—2400 M. = 56 S., 2400 bis 2600 M. = 64 S. Das sind Beträge, welche auch schwache Schultern nicht zu sehr belasten werden.

Pforzheim, 13. Nov. In Destrungen wurde das neuerbaute Schwesternheim verbunden mit einer Kleinkinderschule durch eine besondere Festveranstaltung eingeweiht.

Pforzheim, 13. Nov. Das 2jährige Kind eines hiesigen Goldarbeiters stürzte in einen mit heißem Wasser gefüllten Eimer und zog sich derartige Verbrühungen zu, daß an dem Auskommen des Kindes gezweifelt wird.

Pforzheim, 13. Nov. Der hier wohnhafte Milchhändler R. Braun wurde vom

Schöffengericht wegen Vergehens gegen das Nahrungsmittelgesetz, verübt durch Wässerung der Milch, zu 6 Wochen Gefängnis und 300 M. Geldstrafe verurteilt. Das Urteil muß als gerecht angesehen werden, wenn man erfährt, daß der Wasserzusatz bis zu 50 % betrug.

Ettenheimmünster, 13. Nov. Hier wurde ein Handwerksbursche verhaftet, der letzter Tage in Sulz bei Lahr, wie gemeldet, ein 3jähriges Mädchen zurückließ und spurlos verschwunden ist. Der Verhaftete gestand die Tat ein und gab an, er wäre der Vater des Kindes, seine Frau sei gestorben. Er besaß keine Schriften und stammt anscheinend aus Norddeutschland. Wie sich herausstellte, stammt er aus Podgorz in Polen und ist 35 Jahre alt.

Freiburg, 13. Nov. Gestern nachmittag stieß ein vom Güterbahnhof kommender elektrischer Wagen mit einem Leichenwagen, der aus der Tennebacherstraße kam, zusammen. Infolge des Zusammenstoßes fiel der Leichenwagen um und der Sarg auf die Straße. Das Vorkommnis erregte peinliches Aufsehen und hatte einen großen Auslauf zur Folge.

Badenweiler, 13. Nov. Der Großherzog und die Großherzogin wohnten der gestrigen Sanitätskolonnenübung in Mühlheim an. Heute empfing das Großherzogspaar in Badenweiler den Besuch des Prinzen Georg von Sachsen-Meiningen, der in Freiburg studiert. Der Prinz nahm an der Frühstückstafel der Gr. Herrschaften teil.

### Deutsches Reich.

Potsdam, 13. Nov. Die Rekrutenvereidigung für die Garnison Potsdam wurde heute vormittag gegen 11 Uhr vorgenommen. Der Kaiser traf kurz vorher ein, mit ihm die Kaiserin, die Prinzessin Viktoria und verschiedene Prinzen und Prinzessinnen. Der Divisionspfarrer, Hofprediger Richter, und der Divisionspfarrer, Päpstlicher Geheimkammerer Dr. Wittendorf, hielten Ansprachen. Der Kommandant von Potsdam, General-

### Feuilleton.

23)

## Lebensrätsel.

Roman von Luise Cammerer.

(Fortsetzung.)

Mit lächelndem Hohn hatte Hermine ihrem Manne zugehört. Ihre Gestalt reckte sich, schien noch zu wachsen, hochaufgerichtet trat sie vor ihn hin.

„Echauffiere Dich nicht, bester Feldbrunnen, und unterlasse den Kommandoton, der wohl auf dem Exerzierplatz der ländlichen Soldateska imponieren könnte, mir aber keineswegs behagt!“ jagte sie malitios. „Noch bin ich für den Drill nicht geeignet und gewöhnt, meinen Willen zu behaupten, und Deine Cousine ist mir, so ungern Du es auch hören magst, durchaus unsympathisch! Weßhalb sollte ich mich zu einem Verkehr zwingen, der mir nicht zusagt? Liebe und Haß sind Gefühle, welchen sich nicht gebieten läßt, und so wenig ich Dir einen Vorwurf aus der Reigung zu der schönen Cousine mache, so wenig füge ich mich aus leidigen Verwandtschaftsrücksichten irgend einem Drucke!“

Mit zornblühenden Augen, bis in die Lippen bleich, schritt Werner auf die Tür zu.

„So wirst Du das Vergnügen haben, Dich während der Dauer Deines Hierseins nach eigenen Wünschen zu amüsieren, da ich mich auf keinen Fall von Deinen Zu- und Abneigungen beeinflussen lassen und mir einen Verkehr versagen werde, zu dem es mich mit ganzer Seele drängt!“ erwiderte er in brüstem Ton.

Finsterdrohend flammte ihr Blick über ihn hinweg, und ein feindlicher, gehässiger Zug störte die schönen Linien ihres Angesichts. Wie zwei Gegner standen sie sich gegenüber, die ihre Kräfte messen.

„Wie Du willst, Werner, doch bitte ich, nicht zu vergessen, daß ich begründete Rechte an Dich habe und mir diese Rechte, so lange ich mir keiner Pflichtverletzung gegen Dich bewußt bin, um kein Jota schmälern lasse, von welcher Seite es auch immer versucht werden sollte, sowie auch ganz entschieden und allen Ernstes den Vorschlag zu einer Scheidung zurückweisen würde, möchte meine verehrte Schwiegermutter sich immerhin der törichten Hoffnung hingeben, mich beiseite zu schaffen und je nach ihren Plänen leiten zu können!“

Hermine atmete einigemal tief auf und ihre Finger spielten in nervöser Hast mit den Bracelets, die ihre Arme schmückten.

„Wir spielen beide va banque zu unserem

Glück,“ fuhr Hermine spöttisch fort, „und haben das Spiel verloren. Leeren Herzens, falschen Sinnes traten wir vor den Altar, Du dem Zwange gehorchend, ich aus ehrgeizigen Gründen meine Liebe zu einem vortrefflichen Manne verleugnend. Zu einem Gaukelspiel entwürdigten wir die ernste Handlung, nun rächt sich die Versündigung. Dennoch sind wir unlöslich gebunden, und Deine Liebe zur Admiralin Fordenstield ist heute noch ebenso hoffnungslos, wie an unserem Hochzeitstage, wo ihr beide, Du sowohl als Deine Mutter, vor Jammer und Herzeleid vergehen wolltet, weil die Depesche, die Dir Dein Glück gesichert hätte — zu spät — erst nach unserer erfolgten Trauung eintraf.“

Würde sich ihr blühend schönes, kraftvolles Menschenangeßicht unter seinen Augen in ein Gorgonenhaupt verwandelt haben, Werner wäre nicht schreckensvoller von ihr zurückgewichen, wie nach diesen Worten, die seine seitherigen Befürchtungen höhnvoll bestätigten. Mit grausamem Behagen ergöhte Hermine sich an seiner Bestürzung, es tat ihr wohl, bereitete ihr eine Genugtuung, ihn zu demütigen, in seinen besten Gefühlen zu verwunden.

„Du zeigst Dich deprimiert, mich mit Deinen intimsten Geheimnissen vertraut zu wissen,



major v. Bonin, brachte das Hurra auf den Kaiser aus.

**Potsdam, 13. Nov.** Der Kaiser tritt am 15. d. Mts. nachmittags die Reise nach Donaueschingen an; er wird am 23. d. M. hierher zurückkehren.

**Berlin, 13. Nov.** In der heutigen Reichstagsitzung wurde die Interpellation der Sozialdemokraten, betreffend die Entlassung von Arbeitern der Reichseisenbahnen, verhandelt. Abg. Emmel (Soz.) führte in seiner Begründung der Interpellation aus, daß es sich um die Entlassung von fünf in langjähriger zufriedenstellender Tätigkeit bei der Reichseisenbahnverwaltung in Elsaß-Lothringen beschäftigten Arbeitern handelt, die ihre Kündigung erhielten, weil sie im Eisenbahnwerkstättenverein und in sonstigen Organisationen die wirtschaftlichen Interessen gemeinsam mit ihren Mitarbeitern vertreten hatten und dabei in Konflikt mit der Eisenbahnverwaltung kamen. Der Chef des Reichsamts für die Verwaltung der Eisenbahnen Minister v. Breitenbach führte in Beantwortung der Interpellation aus, daß den Arbeitern der Reichseisenbahnen wie allen Reichsangehörigen das Recht zusteht, sich in Vereinen zusammenzuschließen, doch wäre es eine Pflicht der Verwaltung, dieses Recht über dasjenige Maß hinaus einzuschränken, welches durch die besondere Weise des Eisenbahnbetriebes bedingt ist. Im Eisenbahnbetriebe muß strenge Zucht und Ordnung herrschen, und zwar besonders an der Westgrenze des Reiches. Dieselbe Ansicht vertreten auch die Redner der Rechten, während die Linke ungeschmälerte Erhaltung der Koalitionsfreiheit auch bei den Staatsarbeitern verlangte. Die Debatte konnte nicht zu Ende geführt werden und wurde auf morgen vertagt. Außerdem steht wieder das Gesetz betr. kleine Aktien zur Beratung.

**Berlin, 14. Nov.** Das Verfahren gegen den Pfarrer Traub in Dortmund soll vom Breslauer Konsistorium auch auf eine angebliche Beleidigung des Münster Konsistoriums ausgedehnt werden, wegen der Pfarrer Traub im Jahre 1910 vom Landgericht in Bonn rechtskräftig freigesprochen wurde.

**Berlin, 14. Nov.** Der Albatrosflieger Pietschker und sein Schüler Schwarz unternahmen gestern einen Flug um Berlin. Die 240 km lange Strecke wurde in 2 Stunden 4 Minuten zurückgelegt. Es wurde somit eine Durchschnittsgeschwindigkeit von fast 120 km erreicht.

**Frankfurt a. D., 13. Nov.** Zu der gestern abgehaltenen Hauptversammlung des konservativen Reichstagswahlvereins war auch der Abg. v. Heydebrand erschienen. Er kam auf die letzten Verhandlungen im Reichstag nicht zu sprechen und rief den bürgerlichen

bester Werner," lächelte sie böshaft, "und ich kam doch auf die harmloseste, einfachste Weise dazu. Meine Garderobe stand in geheimer Verbindung mit den Gemächern, die Deine Mutter bei uns bewohnte. Von dort observierte ich, welche liebevolle Gesinnung mir Deine liebe Mama von allem Anfang an bis zu unserer Abschiedsstunde entgegenbrachte und wie entschieden sie in unser Leben einzugreifen gedachte. Voilà tout, trotz alledem sind wir nun einmal Mann und Frau und wir wollen uns über das Kommende keine überflüssige Sorgen machen. Heute will ich Dir den Willen tun, Werner, und Gast Deiner Verwandten sein, für ein andermal behalte ich mir die freie Selbstbestimmung vor."

Werners Gedanken wirbelten im krausen Chaos durcheinander. Fast mechanisch drückte er auf den Knopf, der den Kellner herbeirief, fragte diesen, ob die Fjordenskielische Equipage vorgefahren sei, und bot, nachdem die Frage bejahend ausfiel, seiner Gattin höflich kühl den Arm. Hermine lehnte sich kaum merklich an ihn an, wie zwei gänzlich fernstehende Menschen gingen sie neben einander her. Im Vestibül trafen sie mit Stetten zusammen, der mit dem Portier sprach, bei Hermines Anblick jedoch sogleich das Gespräch abbrach und sich dem jungen Paare näherte.

Parteien, alle Händel zu vergessen und sich in patriotischer Gesinnung zusammenzuschließen.

**Hamburg, 14. Nov.** Der der Reederei von Sleman jr. gehörige Frachtdampfer „Carrara“, der am 3. November nach Barzelonona in See gegangen war, ist allem Anscheine nach mit seinen 36 Mann Besatzung den letzten Stürmen in der Nordsee zum Opfer gefallen. Bei Texel wurden ein Boot und Delfässer angetrieben, die nachweislich von dem Dampfer „Carrara“ stammen.

**Paderborn, 14. Nov.** Das Schwurgericht verurteilte drei Steinarbeiter zu je 8 Jahren Zuchthaus. Sie hatten durch schwere Ausschreitungen mit anderen Burschen das Vorgehen des Amtmannes gegen sie herausgefordert. Um sich zu rächen, fertigten sie Bomben an und brachten diese in mehreren Straßen ihrer Datschaft zur Explosion. Durch das Abfeuern scharfer Schüsse wurde ein Gendarmierwachtmeister lebensgefährlich verletzt.

**Köln, 14. Nov.** Das Militärluftschiff M 2 mußte gestern wegen Versagens des Motors eine Notlandung bei Vengerich vornehmen, wobei das Höhensteuer und die Ballonhülle beschädigt wurden.

**Halle, 14. Nov.** Auf einer Treibjagd wurde ein Treiber von einem unvorsichtigen Schützen durch einen Schuß in den Kopf getötet, ein zweiter Treiber schwer verletzt.

**Leipzig, 13. Nov.** In einem hiesigen Hotel wurde von der Kriminalpolizei ein Spielernest ausgehoben. Etwa 30 Personen, meist auswärtige Gutbesitzer, Kaufleute und Viehhändler wurden festgenommen, die am Spiel teilgenommen hatten. Die Umsätze waren ziemlich groß. Ein namhafter Geldbetrag wurde beschlagnahmt.

**Breslau, 14. Nov.** Wie die „Schles. Volksztg.“ meldet, hat die geschiedene Frau des Agenten Siemianskiw ihren früheren Mann bei der Staatsanwaltschaft in Beuthen des Koniger Gymnastienmords verdächtigt. Sie habe zeitweise die Tat in allen Einzelheiten geschildert.

**München, 13. Nov.** Die „M. N.“ geben heute folgendes Extrablatt: „Vor der Entscheidung“ bekannt: Der Regent hat das gesamte Staatsministerium wissen lassen, daß die Rücksichtnahme auf sein Alter in keiner Weise irgend welchen Einfluß bei der Entscheidung der Regierung haben dürfe. Er wünsche, daß darüber in der Öffentlichkeit kein Mißverständnis auskomme, und sehe demgegenüber den Entschliessungen des Ministerrats entgegen.

#### Frankreich.

**Paris, 13. Nov.** Der Deputierte Georges Berry hat eine Interpellation angekündigt „über die geheime, der parlamentarischen Kontrolle entbehrenden Art und Weise, mit welcher seit einigen Jahren die äußere Politik Frankreichs geleitet wird“

„Gestatten Sie mir, meinen Glückwunsch anzubringen, Baronin,“ sagte er, ihre blendende Erscheinung mit einem Feuerblick erfassend. „Ich danke dem Zufall, der mich gerade jetzt mit Werner zusammenführt. Auf diese Weise bekommt meine Reise doppeltes Interesse und erhöhten Reiz.“

Hermine lächelte beglückt zu der Schmeichelei.

#### VII.

Sie war jung und schön und wünschte dies möglichst oft zu hören. In den ersten Wochen ihrer Verheiratung hatte auch Hellbrungen sich bereitwillig der Macht ihrer Schönheit gebeugt und vielfach seine eigenen Wünsche den ihren untergeordnet. Erst seitdem er die Mutter in der Nähe wußte, suchte er sich ihrem Einfluß zu entziehen, wurde er zerfahren und ruhelos.

„Sie hier, Graf Stetten?“ fragte sie anscheinend überrascht, obgleich sie vorhin am Fenster beide beobachtet. „Und Werner weiß davon, ohne es mir zu sagen? Man Mann konnte doch versichert sein, mir damit eine besondere Freude zu machen!“

„Zu großes Glück macht neidvolle Herzen, gnädigste Frau,“ witzelte er spöttisch; „allein Werner bekommt mich so leicht nicht los und versprach mich einige Tage ins Schlepptau zu nehmen und mir das Vergnügungsprogramm

\* Paris, 13. Nov. Auf Antrag des Seeprefekten von Lorient wurden heute sämtliche alte Vorräte des Pulvers-B, die sich im Pulvermagazin von Lorient befanden, mittels eines Transportdampfers auf offener See versenkt.

\* Paris, 14. Nov. Der Handelsminister hat den Plan gefaßt, im nächsten Jahre in Paris eine internationale Ausstellung für Automobilwesen und Flugtechnik zu veranstalten.

\* Paris, 14. Nov. Abbé Wetterlé hielt gestern einen zweiten Vortrag über die Verfassung in Elsaß Lothringen.

\* Paris, 13. Nov. Aus Toulon wird den Blättern gemeldet, daß der Panzerkreuzer „Ernest Renan“ nach Marokko abgegangen ist.

\* Toulon, 13. Nov. Der Panzerkreuzer „Leon Gambetta“ wird heute nachmittag nach der lyrischen Küste gehen, um den Panzerkreuzer „Jules Ferry“ abzulösen, der nach Kreta zurückkehren soll.

#### England.

London, 13. Nov. In Accrington hat sich gestern ein schweres Straßenbahnunglück ereignet. Auf einer 2 Meilen lang abfallenden Strecke versagte an einem Straßenbahnwagen die Bremse. Mit rasender Geschwindigkeit sauste der Wagen eine halbe Meile weit bergab, dann sprang er aus dem Geleis und rannte mit furchtbarer Gewalt gegen einen anderen elektrischen Wagen. Der Unglückswagen schlug um und riß einen Mast der elektrischen Leitung weg, der im Fallen das Wagendach zertrümmerte. 16 Personen wurden verletzt, zumteil schwer.

\* Cardiff, 14. Nov. Gestern ist in den frühen Morgenstunden das 4stöckige Centralhotel teilweise niedergebrannt. Ungefähr 50 Gäste und ebensoviele Mitglieder der zumeist weiblichen Dienerschaft retteten sich in den Nachtgewändern auf die Straße, wo sie durch einen gerade niedergehenden Hagelschauer schwere Unkilden erleiden mußten. Die Leute wurden in einem andern Hotel untergebracht.

#### Bulgarien.

\* Sofia, 13. Nov. In einem Dorfe des Bezirkes Raczobat sind 7 Erkrankungen an Cholera, davon 3 mit tödlichem Ausgang und 7 choleraverdächtige Fälle festgestellt worden.

#### Wien.

\* Hanking, 13. Nov. Der deutsche und der englische Admiral besuchten Hanking und empfahlen den Konsuln, sich mit dem Konsulatpersonal zurückzuziehen, da die Kriegsschiffe nicht imstande seien, sie zu schützen. Dreizehn chinesische Kriegsschiffe sind heute morgen angekommen. Sie hielten bisher keine Flagge. Man versichert, daß sie heute die republikanische Fahne aufziehen werden. Zwei Kreuzer, drei Kanonenboote und ein

zu überlassen. Unser Hotelier betreibt nebenbei ein großartiges Pferdegeschäft und ist Sportsmann mit Leib und Seele. Seine Stallungen und Remisen stehen voll des schönsten lebenden und toten Materials. Man findet alle Pferderassen vertreten, Fuchsen, Falben, Schimmel und Rappen, dazu die exquisitesten Wagen und Sroughams von bequemer Bauart. Vielleicht könnten wir eine gemeinsame Wagenfahrt nach Buchenholm arrangieren.“

„Ich will sehen, was sich tun läßt.“ Werner erwiderte es gezwungen. „Eine bindende Zusage zu geben, ist mir unmöglich, da ich erst mit Mama, die sich hier zum Besuch meiner Cousine, der verwitweten Admiralin von Fjordenskiel, aufhält, Rücksprache nehmen mußte. Dagmar hat uns zunächst ihre eigene Equipage, Reitpferd und Jagd zur Verfügung gestellt und würde sich verletzt fühlen, wollten wir uns bezahlter Mietwagen bedienen. Meine Cousine ist passionierte Reiterin und liebt vor allem den Wassersport, indes mit Hermine gar nichts anzufangen ist. Ihre Aversion gegen Boots- und Segelfahrten grenzt nahezu an kindische und ein zugerittenes, gangliches Pferd zu besteigen mangelt es ihr gleichfalls an Mut.“

(Fortsetzung folgt).



Transportschiff sind den Kanal aufwärts gefahren, augenscheinlich in der Absicht, die Stellung der Revolutionäre zu bombardieren.

\* Peking, 13. Nov. Juanshikai ist heute nachmittag mit 2000 Mann eingetroffen. Eine enorme Menschenmenge war zusammengeströmt und empfing ihn schweigend. Die Ordnung wurde nirgends gestört.

\* Schanghai, 14. Nov. Der von den Ausständischen ernannte Minister des Aeußeren Wotingsfang hat dem Regenten dringend empfohlen, abzudanken und für die Republik tätig zu sein. Die Mandschus würden von den Bürgern der Republik respektiert werden.

#### Amerika.

\* New-York, 13. Nov. Ganze Tonnen von Desinfektionsmitteln sind auf den Schmutz gestreut worden, der in den Straßen infolge des Ausstandes der Straßenkehrer angehäuft ist. Das Gesundheitsparlament wird sich mit der Lage befassen, wenn der Ausstand heute nicht beendet worden sollte. Bei den gestrigen Tumulten sind Hunderte von Verwundungen und einige Verhaftungen vorgekommen. Auch eine Bombe explodierte, ohne jemanden zu verletzen.

#### Italienisch-türkischer Krieg.

\* Rom, 13. Nov. In der Angelegenheit des Afrasorschers Krause teilte die italienische Regierung dem deutschen Botschafter mit, daß eine Untersuchung des Vorfalls eingeleitet und gegebenen Falles Krause für den Verlust entschädigt würde. Der italienische Gouverneur von Tripolis sei angewiesen, alle Krause gehörenden Gegenstände, soweit auffindbar, zurückzuerstatten.

#### Bereins-Nachrichten.

# Durlach, 11. Nov. Der Männerquartett-Berein Durlach begehrt, wie aus dem Inseratenteil ersichtlich, am kommenden Sonntag im Saale zur „Blume“ seine 15. Stiftungsfeier mit einem großen

Konzert feineren Stils. Man ist hierorts gewöhnt, von dieser kleinen Sängervereinigung nur erstklassige Leistungen zu hören (hat doch dieselbe auch in diesem Jahr unter Schwester Konkurrenz zweimal innerhalb 8 Tagen den 1. Preis errungen), sodaß dem Konzert allseitig großes Interesse entgegengebracht wird. In solistischer Beziehung enthält das Programm ein wahres Füllhorn musikalischer und gesanglicher Darbietungen, die zum weitaus größten Teil hier noch nicht zum Vortrag gebracht wurden und bieten die Namen der Mit-

wirkenden Gewähr für sicherlich künstlerische Interpretation. Das bekannte Doppelquartett des Gesangsvereins Badenia Karlsruhe erscheint mit 3 auserlesenen Stanznummern auf dem Plan und wird mit der Sängervereinigung des hiesigen Turnvereins und dem Männergesangsverein Berghausen die beiden großen Männerchöre von Sickingen und Thiede unterstützen. Wir können den Besuch dieses Konzerts aufs beste empfehlen, zumal der Eintritt auf nur 25  $\mathcal{M}$  festgesetzt ist.

## Zwangs-Versteigerung.

Nr. 5767. Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Berghausen belegenen, im Grundbuche von Berghausen zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Gesamtguts der Fahrgemeinschaft zwischen Wilhelm Leopold Koch, Wagner in Berghausen, jetzt in Durlach, und dessen Ehefrau Anna Juliana geb. Enderle und auf den Namen des Ehemannes Wilhelm Leopold Koch allein eingetragenen, nachstehend beschriebenen Grundstücke am

**Mittwoch den 27. Dezember 1911, vormittags 10 $\frac{1}{2}$  Uhr,** durch das unterzeichnete Notariat im Rathause zu Berghausen versteigert werden. Der Versteigerungsvermerk ist am 18. Oktober 1911 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen die Grundstücke betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

#### Beschreibung der zu versteigernden Grundstücke:

Grundbuch von Berghausen Band 3 Heft 11/12 Bestandsverzeichnis I.	
9 Stück Ackerland, Lgb. Nr. 4430, 4271, 2641, 7027, 5141, 6267, 4272, 5981 a und 6513 d, Schätzung zusammen	810 $\mathcal{M}$ .
2 Wiesen in den Spechwiefen, Lgb. Nr. 5735 und 5734, Schätzung zus.	260 $\mathcal{M}$ .
1 Weinberg im Rehberg, Lgb. Nr. 2637, Schätzung	20 $\mathcal{M}$ .

Durlach den 8. November 1911.  
Großh. Notariat III als Vollstreckungsgericht.

## Ohne viel Mühe

können Sie sicher Geld verdienen, wenn Sie den Verkauf meines fast in allen Kulturstaaten patentierten leicht absetzbar. Bedarfsartikels für dort. Bezirk übernehmen Ernstl. Reflektanten, die gleichzeitig über 200 Mk. bar verfügen, erhalten Off. durch L. R. Höckner, Plauen i. V., Oberer Graben 11.

## Hausierer gesucht

für Lebensmittelbranche. Dauerner und lohnender Verdienst. Off. u. Nr. 358 an die Exped. d. Bl.

Ein Platz zum Verkauf von Christbäumen ist zu vermieten. Näheres in der Exp. d. Bl.

Ein geräumiger Laden mit Wohnung in bester Lage der Stadt auf 1. April 1912 zu vermieten. Näheres in der Exp. d. Bl.

## Wohnungen.

Schöne Herrschaftswohnungen, sechs Zimmer, Bad und Zubehör, der Reizeit entsprechend, in schönster Lage vis-à-vis dem Schlossgarten auf 1. April 1912 zu vermieten.

Wilh. Sackberger, Architekt  
Durlach, Turmbergstr. 17

Wegen Verletzung ist Scheffelstraße 17 in schönster Lage am Fuße des Turmbergs der 2. Stock, bestehend aus 4 großen Zimmern, 2 schönen Mansarden, welche auch als Fremdenzimmer benützt werden können, Bad nebst Zubehör sofort zu vermieten. Näheres daselbst part.

#### Billig zu verkaufen:

3 Stück Vertikalen mit Koff und Matratzen, guterhalten, 1 gebrauchter Tisch, 1 ältere Vertikale ohne Koff, 1 Koff wegen Platzmangels. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes.

## Möbliertes Zimmer

zu vermieten  
Adlerstraße 28.

## Möbliertes Zimmer

mit oder ohne Pension an 1 bzw. 2 Arbeiter zu vermieten.  
Pfinzstr. 33, 2. St. 1.

## Dreizimmer-Wohnung

sofort zu vermieten. Näheres in der Expedition dieses Blattes

## Ein Arbeiter

kann Kost u. Wohnung erhalten  
Amalienstr. 23, part.

## 3 Arbeiter

können Kost u. Wohnung erhalten  
Melterstraße 12.

## Lein möbliertes Zimmer

zu vermieten  
Größingerstr. 22, 3. St.

Ziehung am 2. u. 4. Dezbr. 1911.

## Nürnberger Geld-Lotterie

6319 Geldgewinne  
bar ohne Abzug Mark:

**150000**

Hauptgewinne Mark:

**50000**

**20000**

**10000**

etc. etc. etc.

Lose à M. 3.—

Porto und Liste 30 Pfg. extra.

Zu bez. durch d. Generalagentur

Eberhard Felzer, Stuttgart

Friedrichstraße 55.

Eine schöne 3 Zimmer-Wohnung nebst aller Zugehör Kiliansfeldstraße 10 ist sofort oder später zu vermieten. Näheres 1. Stock.

Schöne 2-Zimmerwohnung mit Balkon nebst allem Zubehör sofort oder später zu vermieten  
Aue, Gartenstraße 6.

Auf sofort oder später 3-Zimmerwohnung mit Glasabschluß und Zugehör für 230  $\mathcal{M}$  zu vermieten  
Weingartenstraße 46.

## Milch

3 $\frac{1}{2}$  Liter gute rahmige Milch bereiten Sie aus unv. kondensierten (eingedünsteten) Schweizermilch für 52, 53 und 55  $\mathcal{M}$  die Dose.  
Das Liter ca. 14  $\mathcal{M}$ .

Luger u. Filialen.

Heizt

Union

## Braunkohlen-Brikets.

Zu beziehen von sämtlichen besseren Kohlen-Handlungen.



**Tanzgesellschaft Goldschmidt.**  
Unsere Tanzstunde fällt heute aus und wird auf Mittwoch verlegt.  
Der Vorstand.

**Grödingen.**  
**Tanzunterricht.**

Beginn desselben am Donnerstag den 16. d. Mts., abends 1/2 9 Uhr, im Saale des „Kaiserhofs“. Damen und Herren, welche gesonnen sind, an demselben teilzunehmen, möchten sich am genannten Abend dort einfinden.  
Hochachtungsvoll  
**Karl Goldschmidt,**  
Tanzlehrer.

**Reichel-Essenzen**

zur schnellen und richtigen Selbstbereitung aller Liköre und Branntweine etc. etc. Erhältlich in der Adler-Drogerie Aug. Peter.

**Gasthaus zur Schwane**  
Morgen (Mittwoch) wird geschlachtet.

**Freibank.**

Morgen früh von 6—8 Uhr wird junges fettes **Rohfleisch** ausgehauen, per Pfund 46 S.



**Straubigeluft**

ist das Merkmal der Bureau- und Fabrikale und den Atmungsorganen in hohem Maße schädlich. Darum neigen so viele Beamte und Arbeiter bei rauhem Wetter zu Husten und Heiserkeit. Den meisten sind die **Wybert-Tabletten** zur Linderung des Hustens und Befreiung des Rachens von der Verstopfung schon bekannt. Bitten Sie Ihren Kollegen darum, wenn Sie keine haben. Sonst erhalten Sie in allen Apotheken die Schachtel zu 1 Mk. Niederlage in Durlach: Adler-Drogerie.

**Gänselebern**

kaufst zu höchsten Preisen  
Frau **Schaber**, Kelterstr. 25

**Gänselebern**

werden angekauft bei  
Frau **Bauer**, Mühlstraße 4.  
„Meine Frau war 50 Jahre mit einer hässlichen

**Flechte**

behaftet. Kein gesundes Fleckchen hatte sie auf dem Leibe. Durch **Zucker's Patent-Medizinal-Seife** wurden die Flechten in 3 Wochen beseitigt. Diese Seife ist Tausende wert. G. W. & St. 50 Pf. (15 %ig) und 1.50 Mk. (35 %ig stärkste Form). Dazu **Zuckers-Creme** (nicht fettend u. mild) 75 Pf. u. 2 Mk., bei **Aug. Peter**, Drogerie.

**Grödingen.**

Ein wenig gebrauchter **Schlofferherd** billig zu verkaufen  
**Mühlstraße 7.**

Ein noch guterhaltener **Leiterwagen**, für eine Kuh geeignet, zu verkaufen  
**Dammstr. 8.**

Statt besonderer Anzeige.  
**Todes-Anzeige.**



Freunden und Bekannten mache ich die schmerzliche Mitteilung, daß meine liebe Gattin  
**Emma Dombrowski,**  
geb. **Wehrmeister,**  
im Alter von 32 Jahren gestern nachmittag 3 Uhr in Karlsruhe nach schwerem Leiden sanft entschlafen ist.  
Durlach den 14. November 1911.

Der trauernde Gatte:  
**Bernhard Dombrowski.**

Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittag 3 Uhr von der Friedhofkapelle in Durlach aus statt.

**Männer-Quartettverein Durlach.**

Sonntag den 19. November 1911, nachmittags 4 Uhr, im Saale des Gasthauses „zur Blume“

**Grosses Konzert**

zur XV. Stiftungsfeier

unter freundl. Mitwirkung von: Frl. Baumann-Karlsruhe (Sopran), Frl. Haas-Durlach (Alt), Frl. From-Karlsruhe (Klavier), Herren Komponisten Max Thiede-Karlsruhe, Otto Schneider-Karlsruhe (Violine), Doppelquartett des Gesangsvereins Badenia-Karlsruhe (Dirigt. E. Rothenhöfer), Männer-Gesangsverein Berghausen und Sängerriege des Turnvereins Durlach.

**Programm.**

1. Dem Vaterlande, Männerchor
2. a) Gastlich haus } Quartett-Verein Durlach
- b) Ein Küßchen nur } für Klavier
3. a) Frühlingsrauschen } für Klavier
- b) Norwegischer Brautzug } für Klavier
4. a) Im Rosenduft } für Sopran Prinz Gustav von Schweden
- b) Niemand hat's gesehen } für Sopran
5. a) Die Waldkapelle } Badenia-Quartett
- b) Hütchen, so trant } für Sopran
6. a) Nordische Sage } für Violine und Klavier
- b) Bolero } für Violine und Klavier
7. a) Recit. und Duett a. d. Op. „Trobador“ } für Alt Berdi Mendelssohn
- b) Ach wie so bald, Herbstlied } u. Tenor
8. Armin bei der Scherin vor der Schlacht im Teutoburger Wald, Männerchor mit Alt solo und Klavierbegleit.
9. a) Der verliebte Goldfisch a. d. Op. „Die Geisha“ } für Sopran
- b) Räuscherl-Lied } für Sopran
10. a) Schägerl klein } Badenia-Quartett
- b) D' Hamlebr } für Klavier
11. a) Almbblatt } für Klavier
- b) Valse in E-moll } für Klavier
12. a) An die Heimat } Quartett-Verein Durlach
- b) Jägerwerben } für Klavier
13. Ungarisch Konzert für Violine und Klavier
14. a) Ein Wand'rer zieht } für Bariton
- b) Trinklied } für Bariton
15. Am fidelem Stammtisch, Badenia-Quartett

Rauchverbot bis nach Beendigung der 10. Nummer. — Kinder u. Schulpflichtige haben keinen Zutritt. — Eintrittskarte 25 S. — Programme à 5 S am Saaleingang erhältlich.

Der Vorstand: Ph. Dill. Der Dirigent: Alb. Haar.



**Festhalle.**

Morgen Mittwoch:

**Schlachttag**

wozu freundlichst einladet  
Tel 282.

W. Zipper.

NB. Guter Mittagstisch von 60 S an



**Günther's Kamin Aufsatz**

Das Beste bis jetzt auf diesem Gebiete!

**Warum?** Weil ich die weitgehendste Garantie leiste. Kein Risiko! Wenn derselbe nicht funktioniert, wird er ohne jede Vergütung zurückgenommen.

Vertrieb:

**Friedrich Goldschmidt, Blechnernmeister, Karlsruhe, Offenweinstr. 1.**

2 kleine Zimmer an Arbeiter zu vermieten

**Kaiserhof, Hauptstraße 59.** Dasselbst ist ein kleiner Herd zu verkaufen.

**Zimmer,**

schönes, zu vermieten am Fuße des Turmbergs. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

**Ein schönes Gesicht**

ist die beste Empfehlungskarte. Wo die Natur dieses versagt, wird über Nacht durch Gebrauch von **Bernhardt's Rosenmilch** das Gesicht und die Hände weich und zart in jugendlicher Frische. Beseitigt Leberflecke, Mitesser, Gesichtsröte und Sommersprossen, sowie alle Unreinheiten des Gesichtes und der Hände. à Glas M. 1,50

**Brennnessel-Kopf-Wasser und Birken-Kopf-Wasser**

von L. N. Bernhardt Braunschweig ist das allerbeste Haarwasser der Neuzeit. Die Kraft dieser Essenzen hat geradezu überraschenden Erfolg für das Wachstum der Haare und kräftigt die Kopfhautporen, so daß sich kein Schinn und Schuppen wieder bildet. à Gl. 75 Pf., M. 1,50 und 2,50.

**Französische Haarfarbe**

von Jean Rabot in Paris. **Greise und rote Haare** sofort braun u. schwarz, unvergänglich echt zu färben, wird jedermann erjucht, dieses neue gift- u. bleifreie Haarfärbemittel in Anwendung zu bringen, da einmaliges Färben die Haare für immer echt färbt. à Carton M. 2,50.

**Lockenwasser**

gibt jedem Haar unverwüßliche Locken u. Wellenträume. à Glas M. 1.— und 0,60 M.

**Enthaarungs-Pomade**

entfernt binnen 10 Minuten jeden lästigen Haarwuchs des Gesichtes u. der Arme gefahr- und schmerzlos. à Glas M. 1,50.

**Englischer Bart-Wachs**

befördert bei jungen Leuten rasch einen kräftigen Bart und verstärkt dünn gewachsene Bärte. à Glas M. 2.—.

**Schwache Augen**

werden nach dem Gebrauch des **Cyroler Enzian-Brauntweins** sehr gestärkt.

Derselbe ist zugleich **haarstärkendes Kopf- und antiseptisches Mundwasser.** Gebr.-Anweis. gratis. Glas M. 1,50. Rp. Destillat v. Enzianwurzel u. -blättern. Echt zu haben in der

**+ ADLER-DROGERIE +**  
**AUGUST PETER**  
Hauptstr. 16. Telefon 76

**Gänselebern**

werden zu den höchsten Preisen angekauft. **Firma Eisele, Karlsruhe, Bähringerstr. 60 II, früher 88.**

**Stadt Durlach. Standesbuchs-Auszüge.**

- Geboren:**
7. Nov.: Karl, Bat. Josef Fuchsloch, Fuhrmann.
  8. „ Silba Josephine, Bat. Matthias Haas, Fabrikarbeiter.
  9. „ Gertrud, Bat. Max Friedrich Schäfer, Chorsänger.
- Geschickung:**
11. Nov.: Jakob Friedrich Herrmann, verwitweter Bildhauermeister von Grünwetterbach, und Karoline Christiane Frick von Derbingen, Oberamt Maulbronn (Würtbg.).

**Vorausichtliche Witterung am 15. Nov.**  
Zunächst noch heiter oder neblig, kühl.